

mit der Hst. gl. N. am Fl. Konni-Dufa, einem Verbannungsort der Chinesen, und Ulussu-Muban, dem äußersten Gränzposten der Chinesen gegen Rußland.

h) Kirin, wo unter andern die Fischernation Yupi, mit der Hst. Kirin-Ula-Choton am Dzungari, Residenz eines chinesischen Vizekönigs, und der Halbinsel Tschoka oder Sachalin-Ula, auch Sagalin, die von der japanischen Insel Tschika oder Jesso durch die Perouse-Strasse getrennt ist. vergl. S. 281.

c) Mukden, mit der Provinz Leaotung mit 1 Mill. G., ein Erbland der kais. Familie, mit der Hst. Mukden oder Schinjan. In dem nördlichen Theil des naden gelben Meeres ist der Potokiarchipel, zu Ehren des Grafen Potoki so genannt, der als Gesandter für China bestimmt war, 18 Inseln, z. B. Ljan-hona-tao, Kin-sian-tao u., Niederlage des Seehandels zwischen China und Korea.

6) Die Halbinsel Korea oder Tschao-Sien, bei den Chinesen Kaoli, ist 7442 □ M. groß und erzeugt Ginseng, Reis, Getreide, Baumwolle, Flachs, Tabak, Rindvieh, Pferde, Bären, Krokodile, Rarder, Zobel, Hirse, wilde Schweine und Katzen, Seide, Perlen, Gold, Silber, Eisen u. Die 15,000,000 Einwohner, eine Vermischung von Mandchu und Chinesen, bekennen sich zur Religion des Fo, und betreiben, außer Ackerbau und Viehzucht, Hanf- und Baumwollenweb. u. Ueber die Halbinsel herrscht ein Erbkönig, ein tributpflichtiger Vasall des chinesischen Kaisers, unumschränkt. Die Hst. ist King-ki-tao Residenz des Königs, mit einer berühmten königl. Bibliothek von geschriebenen und gedruckten Büchern, bei der ein Prinz von Geblüte als Oberbibliothekar angestellt ist Die St. Chosan (Dschosan) Seehafen. — Im S. der Halbinsel liegt die gut angebaute Insel Duelpaert (Muse) von ungaßfreundlichen Einwohnern bewohnt, mit der St. Moggan.

7) Die Lieu-kieu-Inseln, oder Lew-Chew (Lutschu) und von der untersten Volksklasse Doo-hoo genannt, der Zahl nach 36, mit 438 D. M. und 500,000 sehr gaßfreundlichen und gutmüthigen Bewohnern, die Baumwoll-, Seiden-, Papier-, Gewehr-, Gold-, Silber-, Eisens-, Schiffbau und Seehandel haben, Anhänger des Fo sind, und unter einem von chinesischen Reiche abhängigen Erbkönig stehen, der unumschränkte Gewalt hat, aber auch dem Kaiser von Japan lehnspflichtig seyn soll. Die Hauptinsel Lieu-kieu, Liu-tschiu, Lew-Chew (Lutschu) oder Goh-Likejo mit der Hst. Kint-tschin und die Seest. Kapakiana, der Stapelplatz der Inseln. Auf der Insel Tajarna (Dschadschang) ist der Sitz eines kirchlichen Erbfürsten (Dairo). Abhängig von dem Erbkönig sind die 11 Madshi-Kosima-Inseln.

§. 9. Ostindien.

Lage, Gränzen, Größe. Ostindien oder Hindostan begreift im weitern Verstande Südasien zwischen Persien und China, die beiden Halbinseln ost- und westwärts des Ganges und alle Inseln im indischen Meere von den lakedivischen Inseln bis zu den Marianen, 83½ — 150° L., 10½ — 40° N. B.; im engern Verstande aber nur das Land zwischen dem Indus und Brahma-putra und einen Landstrich im D. des letztgenannten Flusses, mit der Halbinsel diesseit des Ganges oder der gatischen Halbinsel. Hier in dieser Bedeutung. Es liegt vom 89° 37' — 110° 12' L. und 7° 56' — 34° 25' B., gränzt an Be-